

# DEKANATS-INFO

des Evang.- Luth. Dekanats Bad Windsheim  
[www.badwindsheim-evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de)

## Freiheit und Liebe in den Zeiten von Corona

Bad Windsheim. Die Regionalbischöfin Gisela Bornowski war am Reformationstag, dem 31. Oktober 2021, in der Kilianskirche zu Gast. Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Dekanatsbezirk verteilten sich über den großen Kirchenraum, den der Sound des Posaunenchores unter Leitung von Hans Rohm klangvoll erfüllte. Hier ein Auszug aus ihrer Predigt über Galater 5:



*Voller Freude und mit coronabedingter „Verkleidung“ empfing Dekanin Karin Hüttel ihre Vorgängerin im Amt, Gisela Bornowski aus Ansbach (Foto: Hartmut Assel)*

„Nicht zufällig ist Martin Luther ein Freund paulinischer Briefe und Gedanken. Nicht zufällig ist das große Thema Martin Luthers die **Freiheit**, zu der das Evangelium von Jesus Christus befreit...

Für die ersten Christen war das Leben in diesem kulturellen Zwischenraum zwischen Judentum und Christentum nicht leicht. Alte Traditionen kamen ins Wanken. Was immer galt und richtig war, wurde hinterfragt. Die Menschen sind unsicher geworden. Sind wir auf dem richtigen Weg mit unserer Freiheit?

Paulus schreibt: Lasst euch das Joch der Knechtschaft nicht wieder auferlegen! Bleibt in der Freiheit! Am Ende wird sie stärker sein, weil sie von Gott kommt. Weil er sie in euch hineingelegt hat. Gebraucht die Freiheit, lebt sie, damit ihr sie nicht wieder verliert.

Freiheit zu leben, ist gar nicht so einfach. Wo fängt die Unfreiheit an? Wo gehört es zur Freiheit, sich an Regeln und alte, bewährte Traditionen zu halten?

Wo tut es uns gut und hilft uns zu leben, und wann schränkt uns etwas in unserer Freiheit ein?

**Wo und wann lassen wir uns beschneiden in unserer Freiheit und wo und wann ist es durchaus sinnvoll und um der Liebe willen geboten, sich einzuschränken?** Der Maßstab unseres Denkens, Redens und Tuns sollte die Liebe sein, auch und gerade jetzt in den Zeiten von Corona und inmitten der Auseinandersetzungen um die Rechte und Grenzen unserer Freiheit. **Für mich gehört zu dieser gebotenen Liebe und Verantwortung in Freiheit, dass ich mich impfen lasse, um andere zu schützen, um Angst zu nehmen, um mir und anderen Freiheit zu ermöglichen.**

Veränderungen verunsichern. Gewonnene Freiheit muss gestaltet werden. Statt nach hinten zu sehen, sollen wir nach vorne gehen, in den freien offenen Raum. Die Angst vor der Zukunft muss uns nicht fesseln. Das hat Paulus erlebt und gepredigt, und Martin Luther auch.“

Im Anschluss an den Gottesdienst sprach die Regionalbischöfin mit Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern über das Thema: „Wie gestalten wir eine kleiner werdende Kirche, geistlich und strukturell“? Dabei erinnerte sie an die große Kraftquelle: Jesus Christus, das lebendige Wort Gottes.

## **Singen anleiten im Gottesdienst**

### **Ausschreibung: Ausbildung zum Singleiter / zur Singleiterin**

Hintergrund ist die immer kleiner werdende Zahl der OrganistInnen. Die KirchenmusikerInnen, die in großer Treue ihren Dienst tun, fahren quer durch das Dekanat, um hier und dort auszuhelfen. Die Sekretärinnen suchen über die Dekanatsgrenzen hinweg, manchmal verzweifelt, wenn kurzfristig jemand absagt. Hier wäre es hilfreich, wenn es Personen gibt, die mutig den Gemeindegesang anleiten.

Nach dem Vorbild anderer Landeskirchen biete ich einen Kurs an (4 Termine, von denen 3 besucht werden sollten). Lerninhalt ist das Anstimmen eines Liedes (mit Instrument, z.B. Flöte, Gitarre, Violine oder Stimmgabel), den Einsatz für die Gemeinde geben, Trainieren der eigenen Stimme am Morgen.

Lernen kann dies jedermann, ich denke an versierte ChorsängerInnen, PrädikantInnen, LektorInnen, Instrumentalisten, LeiterInnen von (Bläser-)Chören...

Folgende Termine sind in der Seekapelle in Bad Windsheim geplant:

**Mittwoch, 5.1. 18.30-20.00 Uhr**

**Samstag, 15.1. 10.30-12.00 Uhr**

**Freitag, 21.1. 18.30-20.00 Uhr**

**Mittwoch, 2.2. 18.30-20.00 Uhr**

Anmeldung bitte bis 3. Januar an Luise.Limpert@elkb.de oder 09841/682796. Ab 4 Teilnehmenden findet der Kurs statt.

### **Ausbildung an der Orgel**

Zugleich bilde ich natürlich weiterhin gerne OrganistInnen aus. Der Einsatz von Singleitern muss die Ausnahme bleiben!

*Luise Limpert, Kantorin*



*Gemeinsam und für sich pilgern*

## **Pilgern statt Shoppen**

Viele Menschen haben das Bedürfnis, in der Adventszeit etwas zu unternehmen, das sie auf Weihnachten einstimmt und ein wenig Ruhe und Besinnung in den Alltag bringt.

An vier Freitagen im Advent laden wir zu einer kleinen Pilgertour ein, um den Advent im wahrsten Sinne des Wortes begehen. Thema in diesem Jahr sind die Personen der Weihnachtsgeschichte.

**26. November, Bad Windsheim:** mit Pfr. Jürgen Hofmann zum Thema „Hirten“ - Treffpunkt Dr. Martin-Luther-Platz, vor der Kilianskirche

03. Dezember, Neustadt/Aisch: mit Pfr. Heidi Wolfsgruber zum Thema „Engel“ - Treffpunkt Labyrinth an der Stadtmauer bei der neuen Stadthalle

10. Dezember, Uffenheim: mit Pilgerbegleiterin Maria Rummel zum Thema „Maria“ - Treffpunkt vor der Spitalkirche, Spitalplatz 8

17. Dezember, Rothenburg o.d.T.: mit Pilgerbegleiterin Maria Rummel zum Thema „Josef“ - Treffpunkt Berufsschule, Bezoldweg 31

Geplant ist, dass die Pilgertouren ca. 6-9 Km lang sind und am Ausgangspunkt wieder enden. Texte und Impulse, Lieder, Schweigen und Gespräch sind die Elemente der begleiteten Touren.

### **Treffpunkt ist jeweils 14.00 Uhr**

Infos bei Maria Rummel, Tel. 09867 - 724; bitte anmelden über unser Rückmeldeformular auf [www.bildung-evangelisch.com](http://www.bildung-evangelisch.com)

Spenden willkommen!

**Sonntag, 19. Dezember 17 Uhr**  
**St. Kilian**

## **Weihnachtskonzert der Kantorei**

Mit Kathinka Kobelt, Sopran; Donata Drummer, Alt; Jan Kobow, Tenor; Tobias Freund, Bass; Wolfgang Röckl, Verena Hillenbrand, Oboen; Stein Quartett, Würzburg; Hans Jörg Haasis, Kontrabass; Agnes von Grotthuß, Orgel; Kantorei Bad Windsheim; Leitung: Luise Limpert

Eintritt: 10 Euro/8 Euro, unter 15 Jahren frei. Vorverkauf Nähzentrum Engelhardt Tel 09841/2233

Mit einem Jahr Verspätung können wir das lange geplante und vorbereitete Konzert am 4. Advent um 17 Uhr in St. Kilian durchführen. Wir freuen uns auf zwei Kantaten von Joh. Seb. Bach und Johann Ludwig Bach, sowie auf Instrumentalwerke mit dem bekannten Würzburger Stein-Quartett, auf Motetten und Weihnachtslieder des Chores. Ein Konzertsatz für Orgel und Orchester (Solistin: Agnes von Grotthuß) von Georg Friedrich Händel unterstreicht zu Beginn den fröhlichen Charakter des 4. Advent. Karten bitte im Vorverkauf erwerben im Nähzentrum Engelhardt, Pastoriusstr. 17. Die derzeitigen Hygiene-Vorschrift ist die 3-G-Regel.

**Gönnen Sie sich und Ihren Lieben dieses „Weihnachtsgeschenk“!**



**Silvester, 31. Dezember, 21 Uhr**  
**St. Kilian**

## **Musik und Wort zum Jahreswechsel**

Werke für Alt, (Karin Steer, siehe Foto), Violoncello (Christiane Kraus), Klavier und Orgel (Luise Limpert) von J. S. Bach, A. Corelli, A. Dvorak u.a.

Lesungen: Pfarrer Rüdiger Hadlich  
 Eintritt frei, Spenden erbeten

## **Spende für den Kongo**

### **Familiengottesdienst am 6. Januar**

Am Epiphaniastag ist in der Kirche Buchheim um 10 Uhr ein Familiengottesdienst geplant. Die Einlagen werden für unsere Partnerkirche im Kongo verwendet.

## GANZ NAH

**GEBETSKONZERT mit Christoph Zehendner und Begleiter am Dienstag, 11. Januar 22, um 19.30 Uhr in der Seekapelle**

Bad Windsheim. Ruhige Musik, einfühlsame Worte, starke Bibeltex-te, Lieder zum Genießen und Mitsin-gen: Diese einzigartige Kombination führt zur Ruhe und macht Mut zur Stille, zum Nachdenken, zum Gebet. Gebetskonzerte von Christoph Zehendner und einem musikalischen Begleiter (Piano oder Gitarre) wollen Insel der Ruhe und Atempausen im Alltag sein. Sie bieten einen Raum der Stille und laden zur Besinnung, zum Innehalten und zum Beten ein.

Grundlage des Gebetskonzerts bilden Lieder aus seinen Erfolgsalben »In der Stille angekommen« und »ganz nah«.

## Bildung – Schlüssel zur Zukunft

### Neues Schulbauprojekt im Kongo

In den 10 Jahren unserer Partnerschaft sind mit unserer Unterstützung drei Schulen in der Diözese Kongo Ouest gebaut worden: 2013 Boma, 2016 Mudunu, 2019 Kisenso. Der Bericht von Bischof Lunungu zeigt, dass unsere Investitionen sich rentieren: In Boma besuchen über 400 Schülerinnen und Schüler die



*Die Schulen im Kongo schauen etwas anders aus als bei uns, aber Hauptsache, die Kinder werden unterrichtet und haben eine Zukunft*

Primar- und Sekundarstufe. 64 von 82 Teilnehmern haben im letzten Jahrgang erfolgreich die Abschlussprüfung absolviert. Von Mudunu haben wir leider keine aktuellen Zahlen erhalten. Die Dr.-Martin-Luther-Schule in Kisenso ist noch im Aufbau und hatte deshalb noch keine Abschlussklasse, aber mittlerweile 165 Schüler und Schülerinnen.

Nun hat Bischof Lunungu als nächstes Projekt ein Schulgebäude mit 6 Klassenzimmern in Tshela vorge-schlagen. Tshela liegt etwa 700 km von Kinshasa entfernt im Zentral-kongo. Die Stadt hat etwa 55.000 Einwohner. Nach dem bereits bewährten Konzept finanzieren wir wieder das Material, während unsere Partner dort die Bauarbeiten, Innenausstattung und Betrieb übernehmen.

Wir werden das Projekt in drei Phasen teilen und unterstützen.



Nach Abschluss jeder Phase erhalten wir eine Abrechnung aller Ausgaben, die vom Missionswerk geprüft wird. Eine detaillierte Aufstellung der zu erwartenden Materialkosten über 25.000 Euro liegt uns vor.

Wenn auch Sie Kindern zu einer guten Zukunft verhelfen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende:

Dekanat Bad Windsheim – Kongo-  
partnerschaft  
Sparkasse Bad Windsheim  
IBAN: DE05 7625 1020 0225 2402 33



QR-Code für Ihre  
Banking-App

*Missions- und Partnerschaftspfarrerin  
Barbara Müller*

## Weltgebetstag 2022

### Einladung zum Informations- nachmittag im Dekanat

Die Weltgebetstagsordnung für das Jahr 2022 kommt aus England. Am Samstag, den 15. Januar, findet in Schwebheim im Gemeindehaus eine Informationsveranstaltung statt. Die Dekanatsfrauenbeauftragten informieren über das Land und über Möglichkeiten, wie der Weltgebetstagsgottesdienst kreativ gestaltet werden kann.

Zeitraum: 13.30 bis 17 Uhr.

Wir gehen davon aus, dass wir nächstes Jahr den Weltgebetstag wieder feiern können. Die dann

geltenden Coronaregeln müssen beachtet werden (3G oder 2G).

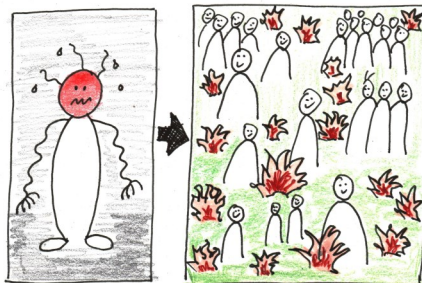
Wir freuen uns auf einen kreativen Nachmittag und auf Euch / Sie

*Petra Schmiedeke im Namen der  
Frauenbeauftragten*

## Basisdemokratie

Nach den Thesen 1 (Kirche muss aus ihren Mauern heraus) und 2 (Netze statt Säulen) hier meine These 3:

Missionarische Basisdemokratie: Mission kann nicht von wenigen geleistet werden. Nach dem Motto: "Das sollen die Pfarrer machen." Sondern jeder Christ sollte in irgendeiner Form evangelistisch-missionarisch tätig werden. Die Gründe für diese "Demokratisierung" sind einleuchtend: In naher Zukunft werden immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer zur Verfügung stehen. Außerdem erreichen viele normaler Laien durch ihre Kontakte in Nachbarschaft und Beruf auf natürliche Weise viel mehr Menschen, die sonst von der Kirche nicht mehr erreicht werden. Außerdem halte ich es für sinnvoller, kleine, häufige und nachhaltige



missionarische Impulse zu setzen, als eine Großveranstaltung, die einmalig aufblitzt und die Mitarbeiter vorher stresst und nachher für Monate erschöpft zurücklässt. Also eher prozess- als projektorientiert.

Die 4. und letzte These folgt in der nächsten Ausgabe. Ich bin gerne zum Austausch bereit (gm.beck@t-online.de).

*Gerhard Beck, Dekanatsbeauftragter für Gemeindemission/Missionarische Dienste*

## Reise nach Amerika

### Besuch bei der Evangelischen Kirche an den Ufern des Upper Susquehanna Rivers

Im Norden Pennsylvanias, an den Ufern des Upper Susquehanna Rivers, liegt nicht nur eines der Siedlungsgebiete der Amish People, die auch heute noch so ähnlich wie ihre Vorfahren im 19. Jahrhundert leben. Dort findet man auch evangelisch-lutherische Gemeinden einer Synode, die ihren Namen von dem mächtigen Fluss erhielt, der die Landschaft geformt hat: die Upper Susquehanna Synod (USS). Sie ist eine Gliedkirche der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika (ELCA) und zu ihr unterhält der Kirchenkreis Ansbach-Würzburg seit 1997 eine Partnerschaft. Jede Beziehung lebt von Begegnungen. Und so gab es immer wieder Besuche von Gästen aus Pennsylvania und umgekehrt aus dem Kirchen-

kreis Ansbach-Würzburg. Dabei wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckt und vor allem Gastfreundschaft und Verbundenheit

im Glauben gepflegt. In einer Zeit, in der einerseits die Welt immer kleiner wird, aber andererseits die Gräben zwischen Ländern und Menschen wieder größer werden, ist dies von unschätzbarem Wert.

Zum 25jährigen Jubiläum der Partnerschaft lädt nun der Kirchenkreis Ansbach-Würzburg in Kooperation mit dem Bildungswerk im Dekanat Ansbach Interessierte aus allen Dekanaten des Kirchenkreises zu einer **Bildungs- und Begegnungsreise vom 12. - 21. Juni 2022 durch Pennsylvania** ein.

Die Reise führt z.B. nach Philadelphia zu den Anfängen der Vereinigten Staaten mit Independence Hall und Liberty Bell. Auch ein Besuch in Gettysburg, das seine Bedeutung im amerikanischen Bürgerkrieg gewonnen hat, ist Teil des Programms. Vor allem aber ist Zeit für Begegnungen mit den Menschen der Upper Susquehanna Synode. Dabei kommt das Kennenlernen des Alltags der Kirchengemeinden, der Amish People in der Nachbarschaft und der herrlichen Landschaft Pennsylvanias nicht zu kurz. Es verspricht



eine besondere Reise zu werden, die den Teilnehmenden Einblicke bietet, die sonst kaum zu gewinnen sind und Verbundenheit über Grenzen hinweg erleben lässt.

Wer Lust auf diese besondere Reise hat, kann weitere Informationen und die genaue Ausschreibung der Reise beim Ev. Bildungswerk im Dekanat Ansbach, (Tel. 0981-9523122, [ebw.ansbach@elkb.de](mailto:ebw.ansbach@elkb.de)) oder über das Büro der Regionalbischöfin (Tel.: 0981-421120 Mail: [regionalbischöfin.an-wue@elkb.de](mailto:regionalbischöfin.an-wue@elkb.de)) erhalten. Kosten pro Person EUR 2.780 (Flug, Transport, Programm, DZ, Halbpension, inkl. Führungen und Eintritte, Zuschlag für Einzelzimmer EUR 395). Die Reise wird von Pfarrer i.R. Dr. Philipp Hauenstein geleitet. Reiseveranstalter ist die Reise-Mission Leipzig. Der Anmeldeschluss ist der 11.03.2022.

## Jubiläumstag des Diakonischen Werkes

Am 5. Oktober fand der Festakt im Hotel Späth in Bad Windsheim statt und war ein Rückblick auf zehn, 20, 30 und sogar 40 Jahre Betriebszugehörigkeit bei der Diakonie. Unter den Geehrten befanden sich Mitarbeitende aus der Arche-Noah-Schule in Bad Windsheim, aus der Ambulanten Pflege sowie aus den Seniorenhäusern Neumühle in Bad Windsheim, Martin-Luther-Haus in Diespeck, Johann-Gramann-Haus in Neustadt und Gerlach-von-Hohenlohe Stift in Uffenheim.

*Foto vor dem Hotel Späth: Diakonievorstand Frank Larsen (links) ehrte langjährige Mitarbeitende für ihre Tätigkeit in der Diakonie im Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim.*

